

- Abt. 5 - Jugend und Familie -

55232 Alzey, 18.04.2012

Tel.-Durchwahl: 06731/408-5421

Az.: 5-05001-12/sl

## Niederschrift

Nr. der Sitzung:	9	Wahlperiode	2009/2014
X öffentlicher Teil		<input type="checkbox"/> nichtöffentlicher Teil	
Gremium:	Jugendhilfeausschuss		
Sitzungsdatum:	16.02.2012	Uhrzeit:	15.00 Uhr bis 16.40 Uhr
Sitzungsort:	Kreisverwaltung Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Str. 36, Sitzungsräume 119/120, 1. OG		

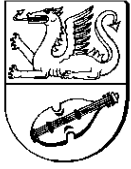
Vorsitzender Landrat Görisch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der Wahlperiode 2009/2014. Er stellt vor Eintritt in die Tagesordnung die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Landrat Görisch verpflichtet per Handschlag gemäß der Landkreisordnung Frau Sabine Mandel und Frau Gabriela Terhorst auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten mit dem Hinweis auf Verschwiegenheit.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

## T A G E S O R D N U N G

<u>TOP</u> Bezeichnung	<u>Drucksachen-</u> <u>Nr.:</u>
1 Das Bundeskinderschutzgesetz - gesetzliche Regelungen und Konsequenzen bei der Umsetzung für die Jugendhilfe	08/2012
2 Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung; Ergebnisse zur Umsetzung des § 8a SGB VIII in der Praxis der Jugendämter im Jahr 2010	09/2012
3 Bericht über die Telefonbereitschaft des Kreisjugendamtes	10/2012
4 Teilnahme des Kreisjugendamtes am Modellprojekt: Qualitätsentwicklung für den Kinderschutz in den Jugendämtern in Rheinland-Pfalz; Ergebnisse und Perspektiven	11/2012
5 Bericht der Koordinierungsstelle für Kinderschutz im Landkreis Alzey-Worms	12/2012
6 Tätigkeitsbericht der Kreisjugendpflege Alzey-Worms für das Jahr 2011	13/2012
7 Zwischenstand Aktionsplan „Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms“	14/2012
8 Gewährung eines Kreiszuschusses für die Schaffung einer zusätzlichen Krippengruppe im Rahmen des Neubaus der Kindertagesstätte „Pestalozzistraße“ in Alzey - Beschluss –	15/2012
9 Mitteilungen und Anfragen	



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 8/2012**

**Mitteilung vom 16.02.2012**

**Az.: 5-05001-12/sl**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 16.02.2012**

---

**Tagesordnungspunkt: 1**

Das Bundeskinderschutzgesetz

- gesetzliche Regelungen und Konsequenzen bei der Umsetzung für die Jugendhilfe

---

**Mitteilung:**

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 1 – das Bundeskinderschutzgesetz – auf.

Er begrüßt Frau Claudia Porr, Referentin für Frühe Hilfen, Hilfen zur Erziehung, Kinderschutz und Beratung, vom Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz.

Zur Vorinformation ging den Jugendhilfeausschussmitgliedern eine Synopse des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht mit der Einladung zu.

Frau Porr informiert per Powerpoint-Präsentation über die Inhalte, Perspektiven und Konsequenzen des Bundeskinderschutzgesetzes (BKSchG), welches zum 01.01.2012 in Kraft getreten ist.

Die entsprechenden Folien sind der Niederschrift beigelegt.

Landrat Görisch bedankt sich bei Frau Porr für den informativen Vortrag.

Sie habe deutlich gemacht, wo die neuen Schwerpunkte liegen, aber auch, dass dieses Gesetz aufbaut auf dem, was wir in Rheinland-Pfalz bereits haben. Die Zusammenführung dessen sei eine Herausforderung an die Jugendämter im Lande.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 9/2012**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Mitteilung vom 16.02.2012**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 16.02.2012**

---

**Tagesordnungspunkt: 2**

Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung:

Ergebnisse zur Umsetzung des § 8a SGB VIII in der Praxis der Jugendämter im Jahr 2010

---

**Mitteilung:**

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 2 – Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung – auf und verweist auf die Mitteilungsvorlage. Hier geht es um die Ergebnisse zur Umsetzung des § 8a SGB VIII in der Praxis der Jugendämter im Jahr 2010.

Vorsitzender Görisch begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Heinz Müller, Geschäftsführer des Instituts für Sozialpädagogische Forschung in Mainz, sowie seine Kollegin Frau de Paz Martínez. Herr Müller stellt nach Auswertung der landesweit erhobenen Daten die Ergebnisse zur Umsetzung des § 8a SGB VIII in der Praxis der Jugendämter im Jahr 2010 mittels Beamer vor.

Herr Müller sagt, er freue sich, heute zum ersten Mal die Daten der Erhebung bei 36 von 41 Jugendämtern zum Thema Umsetzung des § 8a in Rheinland-Pfalz im Land präsentieren zu können. Es sei eine Premiere für Rheinland-Pfalz, aber auch bundesweit die einzige Erhebung, die es überhaupt zu diesem Thema gibt. Er verspricht spannende Einblicke in die Praxis der Jugendämter, wolle aber auch die Anforderungen, die sich für die Jugendämter ergeben, zeigen.

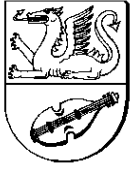
Herr Müller berichtet per Powerpointpräsentation. Die entsprechenden Folien sind der Niederschrift beigefügt.

Landrat Görisch bedankt sich bei Herrn Müller für den Vortrag.

Es sei eine Bestätigung der jahrelangen Beobachtungen, dass trotz vieler Angebote und guter Arbeit weiterhin steigende Zahlen bei den Hilfen zur Erziehung zu verzeichnen sind.

Auf Nachfrage von Herrn Ebert erläutert Herr Müller nochmals differenzierter die unterschiedlichen Eckwerte der Meldungen einer möglichen Kindeswohlgefährdung in den einzelnen Landkreisen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 10/2012**

**Mitteilung vom 16.02.2012**

**Az.: 5-05001-12/sl**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 16.02.2012**

---

**Tagesordnungspunkt: 3**

Bericht über die Telefonbereitschaft des Kreisjugendamtes

---

**Mitteilung:**

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 3 – Bericht über die Telefonbereitschaft des Kreisjugendamtes – auf.

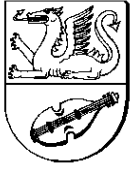
Er erklärt, dass vor zwei Jahren eine Rufbereitschaft beim Jugendamt eingerichtet wurde, da die Notwendigkeit der Erreichbarkeit auch außerhalb der Kernarbeitszeiten gesehen wurde.

Herr Görisch verweist auf die Mitteilungsvorlage, der u. a. die Zahlen der Fälle in den Jahren 2010 und 2011 sowie der finanzielle Mitteleinsatz zu entnehmen sind.

Herr Krämer, Leiter der Sozialen Dienste beim Kreisjugendamt, berichtet ergänzend zur Mitteilungsvorlage über die Erfahrungen mit der Rufbereitschaft.

Vorsitzender Görisch bedankt sich bei Herrn Krämer für die Ausführungen.

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 11/2012**

**Mitteilung vom 16.02.2012**

**Az.: 5-05001-12/sl**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 16.02.2012**

---

**Tagesordnungspunkt: 4**

Teilnahme des Kreisjugendamtes am Modellprojekt: Qualitätsentwicklung für den Kinderschutz in den Jugendämtern in Rheinland-Pfalz;  
Ergebnisse und Perspektiven

---

**Mitteilung:**

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 4 auf und verweist auf die Mitteilungsvorlage.  
Es geht um die Teilnahme des Kreisjugendamtes am Modellprojekt: Qualitätsentwicklung für den Kinderschutz in Jugendämtern in Rheinland-Pfalz; Ergebnisse und Perspektiven.

Jugendamtsleiter Herr Herz berichtet, dass insgesamt zehn Jugendämter an diesem Modellprojekt teilgenommen haben. Motivation zur Teilnahme des Kreisjugendamtes Alzey-Worms war, die eigene Situation zu reflektieren und die Qualität auch insgesamt im Land Rheinland-Pfalz weiterzuentwickeln; dies zudem vor dem Hintergrund der neuen gesetzlichen Grundlagen. Ausgangslage sei gewesen, dass man seitens des Landes nicht wusste, wie die Arbeitsweise und Qualität in den Jugendämtern in diesem Bereich zu bewerten ist.

Das Landeskinderschutzgesetz sei umzusetzen, es gebe dabei jedoch große Unterschiede in Rheinland-Pfalz, was die Entwicklung und Organisationsformen der Jugendämter angeht. Von daher sei es gelungen, durch gemeinsame Finanzierung durch das Land und die Kommunen zu einem gemeinsamen Projekt aufzubrechen, um letzten Endes allgemeingültige Standards für das Land Rheinland-Pfalz zu entwickeln. Man habe sich hier stark an den ländlichen Strukturen von Rheinland-Pfalz orientiert.

Für das Jugendamt des Landkreises ergeben sich aus der Beteiligung am Projekt Qualitätsentwicklung für den Kinderschutz folgende Perspektiven:

- Mitarbeiterqualifizierung bezüglich sozialpädagogischer Diagnose;
- Weiterentwicklung der Verfahrensabläufe und –standards;
- Einführung eines Controllingsystems;
- Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes.

Die Folien zur Powerpointpräsentation sind der Niederschrift beigelegt.

Landrat Görisch bedankt sich bei Herrn Herz für den Bericht.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 12/2012**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Mitteilung vom 16.02.2012**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 16.02.2012**

---

**Tagesordnungspunkt: 5**

Bericht der Koordinierungsstelle für Kinderschutz im Landkreis Alzey-Worms

---

**Mitteilung:**

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 5 auf und verweist auf die Mitteilungsvorlage.

In der Sitzung am 02.02.2010 hat der Jugendhilfeausschuss der Konzeption für die Koordinierungsstelle für Kinderschutz im Landkreis Alzey-Worms zugestimmt. Jetzt geht es um die Konzeptfortschreibung. Diese ging den Jugendhilfeausschussmitgliedern mit der Einladung zu.

Herr Görisch begrüßt die Koordinatorin für Kinderschutz beim Kreisjugendamt Alzey-Worms, Frau Sabine Strohmenger.

Frau Strohmenger verweist auf die Vorlage und ergänzt, dass als Akteure aus dem Bereich der Gesundheitshilfe im Netzwerk insbesondere die Hebammen hervorstechen. Die Ärzteschaft hingegen sei sehr schwach vertreten. Hier sei es wichtig, weiterhin für den Kinderschutz zu werben. Ihre Erfahrung sei, dass viele dieses Thema noch nicht unbedingt in ihrem Bereich erkannt haben und man daran weiter arbeiten müsse.

Frau Strohmenger erklärt, sie hätte gerne heute schon den „Wegweiser für werdende und junge Mütter und Väter“ vorgelegt. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit den Hebammen und Schwangerenberatungsstellen sowie dem Mehrgenerationenhaus erarbeitet und sei gerade im Druck. Die Broschüre werde mit der Niederschrift versandt.

Wortmeldungen zu diesem Thema liegen nicht vor.

Vorsitzender Görisch bedankt sich bei Frau Strohmenger für den Bericht.

Er erklärt, dass somit das Thema Kinderschutz in der heutigen Sitzung abgearbeitet ist und bedankt sich mit einem Präsent bei Frau Porr und Herrn Müller für ihre Beiträge.





**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 13/2012**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Mitteilung vom 16.02.2012**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 16.02.2012**

---

**Tagesordnungspunkt: 6**

Tätigkeitsbericht der Kreisjugendpflege Alzey-Worms für das Jahr 2011

---

**Mitteilung:**

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 6 auf und verweist auf die Mitteilungsvorlage. Der Tätigkeitsbericht der Kreisjugendpflege ging den Jugendhilfeausschussmitgliedern mit der Einladung zu. In diesem ist auch die Unterrichtung über die im Jahr 2011 gezahlten Zuschüsse zu den Kosten von Arbeitsmitteln enthalten.

Vorsitzender Görisch erläutert, was die Finanzen angehe, könne man den Schluss ziehen, dass die Mittel, die im Haushalt für alle Aktivitäten und Maßnahmen zur Verfügung stehen, auch ausreichend waren, also insoweit eine Deckung erreicht werden konnte.

Kreisjugendpfleger Herr Espenschied nimmt Bezug auf den vorliegenden Tätigkeitsbericht und verweist nochmals auf die durchgeführten Maßnahmen in 2011.

Auf Nachfrage von Herrn Michel zu den Jugendschutzkontrollen erklärt Herr Espenschied, dass die im Tätigkeitsbericht aufgeführten acht Jugendschutzkontrollen in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Ordnungsämtern durchgeführt wurden, jedoch nehme die Jugendpflege nicht an allen Kontrollen teil, so dass durchaus mehr Kontrollen im Jahr 2011 durchgeführt wurden. Danach erläutert Herr Espenschied noch die weitere Vorgehensweise, wenn im Rahmen der Jugendschutzkontrolle Jugendliche aufgegriffen wurden.

Zu den politischen Bildungsmaßnahmen erklärt Herr Espenschied, dass diese in der Regel von freien Trägern durchgeführt werden. Die Anträge seien generell sehr schwankend.

Auf Nachfrage von Herrn Landrat Görisch ergänzt Frau Fleischer, dass in der Maßnahmenübersicht bei der Förderung der Jugendarbeit im ländlichen Raum die Bemerkung „stark ansteigende Anzahl der Projekte im ländlichen Raum“ nicht richtig sei. Die Bezugszahlen stimmen nicht. In den Vorjahren seien die Zahlen wesentlich höher gewesen, so dass insgesamt kein Anstieg zu verzeichnen sei.

Herr Becker sagt, er vermisse die internationalen Jugendbegegnungen, die früher zahlenmäßig eine größere Rolle gespielt hätten. Er finde dies im Rahmen der europäischen Vereinigung wichtig und sinnvoll. Herr Espenschied sowie Herr Görisch verweisen hier auf die Angebote der freien Träger sowie internationale Begegnungen der Gymnasien und Schulen auf dieser Ebene. Diese Maßnahmen würden seitens des Jugendamtes auch bezuschusst.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 14/2012**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Mitteilung vom 16.02.2012**

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Sitzung am: 16.02.2012**

---

**Tagesordnungspunkt: 7**

Zwischenstand Aktionsplan „Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms“

---

**Mitteilung:**

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 7 auf und erläutert den Sachverhalt.

In den letzten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses wurde mehrfach das Thema Aktionsplan „Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms“ erörtert. Die weitere Vorgehensweise wurde festgelegt. Heute soll als Zwischenbericht mitgeteilt werden, was seitens des Jugendamtes inzwischen in die Wege geleitet wurde.

Herr Herz verweist auf die Mitteilungsvorlage. Hier sei man auf die geplanten Handlungszüge eingegangen.

Verzögerungen seien auch darauf zurückzuführen, dass der Antrag beim Land noch nicht bearbeitet werden konnte. Es habe zwischenzeitlich ein Gespräch mit dem Land stattgefunden mit dem Ergebnis, dass wir als Organisation keinen Antrag stellen können, wobei es auch nicht möglich sei, das Lagebild über die Finanzierung des Landes laufen zu lassen, dieses müsse selbst erstellt werden.

Wenn das Lagebild vorliegt, müsse man sich auf konkrete, gezielte Maßnahmen konzentrieren, die ganz unterschiedlich sein können. Maßnahmen, die durch das Land unterstützt werden sollen – hierfür gibt es bereits eine Zusage des Landes –, müssten sich dabei auf Rechtsradikalismus beschränken.

Es seien nun Adressenlisten zusammengestellt worden, parallel dazu wurde eine Reihe von Schreiben versandt, erste Rückmeldungen seien schon da, auch werde die Telefonbefragung gestartet.

Die Datenerhebung soll bis Ende März beendet sein. Im Anschluss ist eine Auswertungsveranstaltung geplant, in der die Daten interpretiert werden.

In der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung im Mai werde über erste Ergebnisse berichtet.

Vorsitzender Görisch bedankt sich bei Herrn Herz für die Ausführungen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.



**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer 15/2012**

**Az.: 5-05001-12/sl**

**Beschluss vom 16.02.2012**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 16.02.2012**

---

**Tagesordnungspunkt: 8**

Gewährung eines Kreiszuschusses für die Schaffung einer zusätzlichen Krippengruppe im Rahmen des Neubaus der Kindertagesstätte „Pestalozzistraße“ in Alzey  
- Beschluss -

---

**Beschluss:**

Der Stadt Alzey wird gem. Ziff. 2.2 in Verb. mit Ziff. 4.1 und Ziff. 5 der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten ein Kreiszuschuss in Höhe von 40% der zuschussfähigen Kosten (max. 105.000,-- €) gewährt.

---

**Finanzierung:**

Teilhaushalt : 36503  
Buchungsstelle : 01214300-50-KG Alzey  
Projekt :  
Haushaltsansatz : 103.000,-- € Haushaltsansatz 2011 Übertrag ins Jahr 2012  
Ermächtigung :  
aus Vorjahren :  
noch verfügbar :  
Bemerkungen : Nach Änderung der Richtlinien werden 105.000,-- € benötigt.  
Deckung aus KG 2

---

**Abstimmungsergebnis:**

X einstimmig                      Ja                      Nein                      Enthaltung

---

**Form der Abstimmung:**

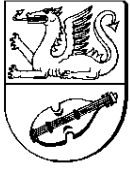
X offen                       geheim                       namentlich

Seite 2 zu Drucksachenummer 15/2012

---

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 8 auf und erläutert den Sachverhalt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag.



---

**Abt.: 5 – Jugendamt -**

**Drucksachenummer**

**Mitteilung vom 16.02.2012**

**Az.: 5-05001-12/sl**

X öffentlich  nicht öffentlich

**Gremium: Jugendhilfeausschuss**

**Sitzung am: 16.02.2012**

---

**Tagesordnungspunkt: 9**

Mitteilungen und Anfragen

---

**Mitteilung:**

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 9 auf.

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen an das Jugendamt.

Vorsitzender Görisch bedankt sich für die Beratung.

Ende der Sitzung: 16.40 Uhr

---

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Ernst Walter Görisch  
Landrat

Heidrun Schmahl-Lutzy

## Anwesenheitsliste

<b><u>Vorsitzender:</u></b>		
<b>Landrat Görisch</b>		
<b><u>Kreisbeigeordnete</u></b>		
Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	nicht anwesend
Seebald, Gerhard, Wörrstadt	1-9	
Mehring, Klaus, Osthofen	1-9	
Erbes, Heribert, Spiesheim		X

<b>Kreisverwaltung</b>
------------------------

<b>Gäste</b> Frau Porr vom Ministerium, Herr Müller vom ISM
--

<b>Schriftführer/in</b> Schmahl-Lutzy, Heidrun
---

**Stimmberechtigte Mitglieder und Stellvertreter**

	<b>Name/Wohnort</b>	<b>Anwesend von/bis TOP</b>	<b>entsch.</b>	<b>nicht entsch.</b>
1	Görisch, Ernst Walter	1-9		
2	Dexheimer, Jutta, Flonheim	1-9		
	Anklamm-Trapp, Kathrin, MdL, Mensch			
3	Hagemann, Klaus, Osthofen	1-9		
	Kittl, Denis, Saulheim			
4	Sommer, Nicole, Alzey	2-9		
	Beiser-Hübner, Ute, Floheim			
5	Burkhard, Christoph, Alzey		x	
	Pauser, Eva, Flonheim		x	
6	Jung, Ulla, Erbes-Büdesheim	1-5		
	Schmitt, Florian			
7	Hirschel-Urnauer, Irmgard, Westh.	1-5		
	Metzler, Jan, Dittelsheim-Heßloch			
8	Merkel, Klaus, Alsheim	1-9		
	Dr. Maak, Dirk, Wöllstein			
9	Becker, Klaus, Bornheim	1-9		
	Thörle, Birgit, Saulheim			
10	Terhorst, Gabriela, Osthofen	1-9		
	Klenk-Kaufmann, Eppelsheim			
11	Utzig, Astrid, Gau-Odernheim		x	
	Allermann, Olaf, Flonheim		x	
12	Stricker, Günter, Dittelsheim-Heßl.	1-9		
	Claußnitzer-Piel, Bechtheim			
13	Michel- Jörg, Gundersheim	1-9		
	Seibert, Adam, Wachenheim			
14	Mettner, Karin, Obersülzen	1-9		
	Mohr, Karin, Kirchheimbolanden			
15	Hohmann, Stefan, Vendersheim		x	
	Diederich, Georg, Dittelsheim-Heßl.		x	
16	Ebert, Alexander, Osthofen	1-9		
	Walther, Karl, Wendelsheim			

17	Horst, Helmuth, Eckelsheim		x	
	Fuchs, Monique, Gau-Bickelheim		x	
18	Speidel, Eberhard, Worms	1-9		
	Pich, Ursula, Alzey			



**Beratende Mitglieder u. Stellvertreter**

	Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht ent.
1	Herz, Arno, Kreisverwaltung	1-9		
	Fleischer, Frederike, Kreisverwaltung	1-9		
2	Espenschied, Thomas, Kreisverwaltung	1-9		
3	Dr. Adam-Umbach, F., Alzey		x	
	Dr. Schneckenburger, Angelika, Alzey	1-9		
4	Ludemann, Hans-Gerd, Alzey		x	
	Bergmann, Thomas, AG Worms	1-9		
5	Muscheid, Susanne, Mainz	1-9		
	Olk, Tobias, Alzey			
6	Nuß, Katharina, Kreisverwaltung	1-9		
7	N.N.			x
	Arnold, Andreas, PI Alzey			x
8	Gallé, Heike, Alzey	1-9		
	Kercher, Annette, Eich			
9	Weise, Petra, Frankfurt	1-9		
	N.N.			
10	Eiserfey, Günter, Mainz		x	
	Hall, Sabine, Laubenheim	1-9		
11	Zylka, Nadja, Wiesbaden	1-9		
	Besier, Sebastian, Worms			
12	Boujardine, Quallila, Alzey			x
	Kayarci, Sibel, Alzey			x
13	Mandel, Susanne, Alzey	1-9		
	Klörig, Sabine, Saulheim			